Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 42. Freitag, den 19. Februar 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 17. und 18. Februar 1847.

Die Herren Kaufleute G. Weigel aus Schweinfurt, L. Gantzer aus Brandenburg, Herr Mühlenbaumeister J. Rüchard aus Cörlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Amtmann M. Below aus Krockow, Herr Apotheker Adolph Fischer aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer C. v. d. Marwitz aus Lewino, Baron v. Puttkammer aus Wollin, Herr Kaufmann Albert Keischer aus Sebnitz, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Griecke aus Magdeburg, Busch aus Bütow, Herr Gutsbesitzer Rüss aus Skurtz, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Böttcher aus Leipzig, Kame aus Liebemühl, Reuber aus Marienwerder, die Herren Rittergutsbesitzer Pohl nebst Gattin und Fräulein Töchtern aus Senslau, Groß aus Ottomin, Herr Inspector A. Eckstein aus Bellschwitz, log. im Hotel du Nord.

Bekanntmachungen.

1. In einem uns zugegangenen anonymen Schreiben werden Beschwerden über die Geschäftsführung des Frachtbestätiger J. A. Piltz geführt, deren nähere Begründung und Erörterung uns als dringend nothwendig erscheint. Wir fordern daher Jedermann, der sich etwa durch den Frachtbestätiger Piltz in irgend einer Art für benachtheiligt hält, und namentlich die hier anwesenden Kahnschiffer auf, unserm Vorsteher Höne ihre Beschwerden persönlich und mündlich vorzutragen.

Danzig, den 10. Februar 1847.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Abegg. Albrecht.

2. Der Kaufmann Carl v. Jeski hat mit seiner verlobten Braut Juliane Szukalska, vor Eingehung der Ehe, die hier übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Conitz.

3. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 10. September a. pr., als zu Neuhoff hiesigen Kreises der Gasthof abbrannte, auch ein zur Nacht daselbst eingekehrter unbekannter Buchbindergeselle verbrannt ist. Derselbe ist, nach Angabe des Gastwirths aus Neuhoff, ungefähr 30 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, von hagerer Körperbeschaffenheit gewesen, hatte unter dem Kinn einen kleinen Bart, dessen Farbe jedoch so wenig, wie die des Kopfhaares angegeben werden kann. Die Bekleidung des Verstorbenen hat aus einem hellgrauen Sommerrock und ähnlichen Beinkleidern, einem Paar Stiefeln und einer dunklen Tuchmütze bestanden. Alle, die über das Leben und die Familien-Verhältnisse dieses Unbekannten Auskunft geben können, haben sich im Termine

den 31. März c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kaninski auf dem hiesigen Gerichtshause in der Fleischerstraße zu melden.

Kosten werden hierdurch nicht verursacht.

Elbing, den 9. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

4. Heute, 4½ Uhr Morgens, wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. L. F. Lojewsky.

Danzig, den 18. Februar 1847.

Verlobung.

5. Die gestern vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Florentine Renate mit dem Kaufmann Herrn Friedrich Wilhelm Pardeyke beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Gustav Taube.

Wonneberg, den 19. Februar 1847.

Als Verlobte empfehlen sich: Florentine Renate Taube.
Friedrich Wilhelm Pardeyke.

Todesfälle.

6. Nach längerem Leiden an der Brust entschlief zum bessern Erwachen heute früh 2 Uhr, im 45sten Lebensjahre, meine innigstgeliebte Frau

Auguste Henriette, geb. Reimer.

20 Jahre ist sie mir eine treugesinnte Gattin, unserer Meta die sorgsamste Mutter gewesen. Möge der herbe Schmerz, den ihr Heimgang uns Nachbleibenden verursacht, durch ein freundliches Andenken, das man ihr bewahrt, die wohlthuendste Theilnahme finden. Besser, Oberlehrer

Danzig, den 18. Februar 1847. nebst Mutter und Tochter.

7. Gestern Abend um 11 Uhr starb unsere kleine freundliche Amalie, am Durchbruch der Zähne und hinzugetretener Lungenentzündung, in dem Alter von 14 Monaten, welches wir mit vieler Betrübniß, Freunden u. Bekannten hiemit ergebenst anzeigen. Zauber u. Frau.

Praust, den 16. Februar 1847.

Literarische Anzeige.

8. In L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Gratulant, der, bei Neujahrs-, Geburts-, Namens-, Verlobungs-, Hochzeits- und andern festlichen Tagen, Familienfesten, Gevatterschaften und Todesfällen. Preis 10 sgr.

Anzeigen

9. Theater-Anzeige.

Freitag, d. 19. Febr. Z. 3. M. Die Karlsschüler.

Sonntag, d. 21. Febr. Zum 4. Male. } Der Zauberschleier.
Montag, d. 22. Febr. „ 5. Male. } Der Zauberschleier.

(Die Ansichten des Kohlenmarkts sind durch das „Gierkesche Caffeehaus, „die blanke Hand" pp. noch vermehrt worden.)

Dienstag, d. 23. Febr. Auf mehreres Verlangen z. 8. M. Eine Familie.

F. Genée.

10. Bestellungen auf Gemüse- u. Blumensaamen, Pflanzen, Knollen pp. laut bei mir gratis zu habenden Verzeichnissen von

Aug. Friedr. Dreyssig in Tonndorf bei Weimar,

bitte ich bis spätestens Ende d. M. mir zukommen lassen zu wollen, indem, noch später, Vieles schon vergriffen sein dürfte. E. E. Zingler.

11. **Berliner Strohhutwäsche.**

Nachdem ich im vergangenen Sommer die Strohhutwäsche in Berlin gründlich erlernt und mit allen dazu nöthigen Druckpreß-Maschinen und Apparaten (die **einzigen** hier) versehen bin, ist es mir möglich, alle Arten Stroh- und Bortenhüte auf das beste zu liefern; ich bitte daher Ein geehrtes Publikum, mich mit vollem Vertrauen beehren zu wollen. Auch bin ich im Besitze der neuesten diesjährigen Modelle. A. Hoffmann, Glockenthor No. 1972.

12. Es wird zum 1. April c. ein Stall auf 8 bis 10 Pferde in der Nähe des Hintergebäudes der Post gesucht. Vermiether wollen ihre Adressen gefälligst in der Langgasse beim Kaufmann Herrn Fr. Ed. Art abgeben.

13. # CONCERT
zum Besten des
Gesinde-Unterstützungs- und Belohnungs-Vereins
Sonnabend, den 20. Februar 1847, im Saale des Gewerbehauses.
Anfang 6 Uhr Abends.

ERSTE ABTHEILUNG.
1. Ouverture z. Oper „Olympia" v. Spontini f. 2 Pianofortes zu 8 Händ.
2. Duett aus „Romeo und Julie" von Bellini.
3. Terzett aus „Hans Heiling" von Marschner.
4. Declamation.
5. Vorspiel zu „Hans Heiling" von Marschner.

ZWEITE ABTHEILUNG.
6. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von L. v. Beethoven.
7. „Das theure Vaterhaus", Lied von Gumbert.
8. Arie mit Nymphen-Chor aus „Libella" von Reissiger.
9. {„Des Mädchens Klage", Lied von Schubert. / Frühlingslied von Otto Thiesen.}
10. „Die Räuber", Ballade für eine Bass-Stimme mit Begleitung des Violoncello und Pianoforte von A. R.
11. Finale aus „des Adlers Horst" von Gläser.

14. Einem geehrten Publikum erlauben wir uns hierdurch anzuzeigen, daß zufolge der Aufhebung unseres Geschäfts, in unserem Gold- und Silber-Waarenlager von heute ab ein Ausverkauf stattfinden soll. Das Lager ist in allen couranten Artikeln assortirt und die Preise so billig gestellt, daß Niemand unser Local unbefriedigt verlassen wird.

Gleichzeitig ersuchen wir alle Diejenigen, welche der Handlung für entnommene Waaren noch etwas schulden, solches spätestens innerhalb 3 Wochen zu berichten; und fordern wir zugleich Diejenigen, welche an uns noch Forderungen zu haben vermeinen gleichfalls auf, sich in dieser Zeit zu melden und Zahlung entgegen zu nehmen. H. Grundt & Co.

Danzig, den 1. Februar 1847. Wollwebergasse No. 541.

15. Die im Intelligenzblatte No. 40. abgedruckten Anfragen mehrerer Mitglieder der reform. Gemeinde, werde ich gerne beantworten wenn die Anfragenden am nächsten Montage den 22. Februar, Abends um 7 Uhr, sich zu mir bemühen wollen.

Abegg.

16. Ein Haus mit 17 heizbaren Zimmern in einem lebhaften Theile der Stadt, fortwährend zum Schank betrieben mit ausgezeichnetem Vortheil, soll, weil Eigenthümer eine Fabrik übernehmen will, verkauft werden. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Boschke, Johannisgasse No. 1324.

17. Zum 2. April kann ein braves Mädchen in Dienst treten zur Begleitung auf eine weite Reise. Nachricht 3ten Damm No. 1423.

18. Bestellungen auf rothe holländische Kartoffeln u. auf kleinere **zur Saat** können jetzt, da die Witterung es erlaubt, gleich ausgeführt werden. Näheres Holzmarkt 1337. Auch liegt daselbst ein Pröbchen **Sommer-Saatroggen** vorzüglich rein und schwer.

19. Ein junger Mann im kaufm. Gesch. s. 1 Engagem. N. Hundeg. 312 2 T. h.

20. Ein in guter Nahrung stehendes Gasthaus mit einem Obstgarten, wegen seiner Lage und seines Besuches empfehlend, ist eingetretener Umstände halber bei 1500 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Langefuhr No. 106.

21. Dienstag, den 16. d. M., hat sich ein schwarzer Teckel auf dem Wege zwischen Wonneberg und dem Bischofsberge verlaufen. Wer denselben eingefangen, wird gebeten, ihn Holzmarkt No. 2. abzugeben.

22. Lampen aller Art werd. äußerst bill. neu lackirt auch f. 2½ sgr. gereinigt beim Klempner Ad. Rudahl, Heil. Geist- und Goldschmiedeg.-Ecke.

23. Sonntag, den 14. d., ist ein Glaser-Diamant gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen Hundegasse No. 300. gegen Erstattung der Insertions-Kosten in Empfang nehmen.

24. Es ist Sonnabend, den 13, vom Langenmarkt bis zum Hohenthor eine schwarze Tuchnadel mit Blumenstrauß verloren; wer dieselbe Reitbahn No. 44. abgiebt, erhält eine Belohnung.

25. Eine Schänkerin, mit ausnehmend guten Zeugnissen versehen, zu erfragen altstädtschen Graben No. 1293. im Gesindebureau.

26. Bücher versch. Inhalts, bes. alte Classiker, Schulbücher u. deutsche Werke, sind bill. zu verkaufen Hundeg. 301., 3 Trepp., zwischen Röper- u. Berhallscheg.

27. Ein im Ladengeschäft gewandtes Mädchen melde sich im Hausthor 1868.

28. Ein Lehrling fürs Material- und Galant.-Geschäft der deutsch und polnisch spricht ist zu erfragen Hundegasse No. 242.

29. Neue eleg. Masken f. Herren u. Damen s. Schmiedeg. 280. zu verleihen.

30. Ein unverheiratheter schlichter Gärtner, welcher vorkommenden Falls aber auch andere wirthschaftliche Arbeiten verrichtet, findet zum 1. April eine Stelle. Näheres Poggenpfuhl No. 180. 2 Treppen hoch.

31. Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht im Laden oder als Gehülfin in der Wirthschaft ein Unterkommen. Näheres Sandgrube im Vermiethungs-Bureau. Daselbst sind auch 3 Landammen.

V e r m i e t h u n g e n.

32. Das Haus Häkergasse 1501., für 3 Familien eingerichtet, ist getheilt oder im Ganzen zu vermiethen. Das Nähere Breitenthor No. 1940.

33. Paradiesgasse 1051. ist eine freundliche Stube mit Meubeln zu vermieth.

34. Langefuhr No. 44. sind 5 Stuben, 2 Küchen, Boden und Keller, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

35. Sandgrube No. 446. ist eine Wohnung mit 3 auch 4 Zimmern nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.
36. Kassubschenmarkt 890, sind 2 freundliche dec. Stuben, Nebenkabinet, Küche Boden, Keller, Kammer, an ruhigt Bewohner zu vermiethen.
37. Pfefferstadt 230, sind 3 Stub. zusammen auch einzeln nebst Zubehör z. v.
38. Langenmarkt 451. sind 2 Zimmer mit Meub. an einz. Herren k. M. z. v.
39. Das Ladenlokal, Langenmarkt 496, nebst Repositorium, Utensilien und Wohngelegenh. ist sogl. od. zu Ostern zu verm. Das Nähere daselbst.
40. 3. Damm 1429. ist 1 Stube mit Meubeln billig zu vermiethen.
41. In Neuschottland No. 12. ist 1 geräumige Oberstube mit allen übrigen Bequemlichkeiten und dem freien Eintritt in den großen Garten unter annehmbaren Bedingungen zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen.

A u c t i o n.

42. Freitag, den 19. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen für Rechnung wen es angeht in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden unversteuert gegen baare Bezahlung verkaufen:
6 Orhoft feinen alten Portwein und
3 Kisten à 50 Bout. Champagner vom Hänse Lambry Gildermann und Deutz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Trocknes 3-füßiges fichten Klobenholz** verkaufen billigst H. O. Gilz & Co., Hundegasse No. 274.
44. Gutes Weitzen-Mehl ist zu haben Langefuhr No. 44.
45. Blühende Hyazinthen, Terzetten, Tulpen, Camelien nebst and. schönblühend. Blumen u. französ. Immortellen sind zu hab. Langfuhr No. 8. bei J. Piwowsky.
46. **Mit dem Ausverkauf der billig zurückgesetzten Waaren wird fortgefahren. E. Fischel.**
47. Von **Muscat-Lunel** und **Medoc St. Julien** empfing ich abermals eine Partie in Commission. F. G. Kliewer, 2ten Damm.
48. 2 Ctr. Schnupftaback und 1000 Cigarren stehen Breitgasse 1183. z. verk.
49. 1 Sopha, 2 Sophabettgestelle steh. zu verk. am Hausthor 1871. 1. T. h. v.
50. 6 neue mod. gearb. Sophatische st. z. verk. St. Kath. Kirchst. 522. 1 T. h. v.
51. 2. Damm 1289. ist 1 Guitarre u. 1 Kinderbettgestell billig zu verkaufen.
52. **Gummischuhe** mit u. ohne Sohlen empfiehlt in Größen F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt 635.
53. Pommersche Würste pr. ℔ 5½ sgr. u. gr. Spickgänse empfi. H. Vogt, Breitg. 1198.
54. Zwei vorzügliche Nachtigäle nebst Käfigen sind zusammen für 6 Rthlr. zu verkaufen Brodbänkengasse No. 706.

Edictal-Citationen.

56. **Oeffentliche Vorladung.**

Alle diejenigen, welche an folgende Dokumente, nämlich:

a, die von der Eva v. Brąk geb. v. Dzieciełska im Beistande ihres Ehemanns Franziskus v. Brąk über 450 fl. oder 150 Rthlr. zinsbar a 5 pCt., welche in einer Brautschatz-Summe bestanden und ihr als Anlehn belassen sind, für die Anna v. Mißerska geb v. Mallek unterm 30. September 1783 ausgestellte und notariell vollzogene Schuldschrift und den unterm 10. November 1783 ausgestellten und notariell vollzogenen Nachtrag, nebst dem dieser Urkunde angehefteten, über die unterm 18. December 1783 erfolgte Eintragung der 150 Rthlr. nebst Zinsen im Hypotheken-Buche des Gutsantheils Borrek Nro. 25. Litt. G. Abschnitt IV. (jetzt Rubrika III.) Nro. 1. unterm 5. Februar 1784 (nicht 1783) ausgefertigten Rekognitions-Schein,

b, die von der Eva v. Brąk geb. v. Dzieciełska im Beistande ihres Ehemanns Franz v. Brąk über 140 fl. oder 46 Rthlr. 20 Sgr. Pr. Courant zinsbar a 5 pCt. als ein Darlehn für die Dorothea v. Dąbrowska geb. v. Mißewska unterm 12. October 1784 ausgestellte und notariell vollzogene Schuldschrift, nebst dem derselben angehängten, über die unterm 23. December 1784 erfolgte Eintragung der 140 fl. nebst Zinsen im Hypotheken-Buche des adeligen Gutsantheils Borrek Nro. 25. Litt. G. Abschnitt IV. (jetzt Rubr. III.) Nro. 3. unterm 27. Januar 1785 ausgefertigten Rekognitions-Schein,

oder die durch diese Schuldschriften begründeten Forderungen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden zur Geltendmachung dieser Ansprüche zu dem auf

den 24. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Salpius anstehenden Termine unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit allen ihren etwaigen Ansprüchen auf die oben bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Forderungen werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 24. November 1846.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

Civil-Senat.

57. Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Heinrich Eduard Arndt eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den

17 (siebzehnten) März 1847, Vorm. 11 Uhr,
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Kriminal-Rath Skerle, Boie und Walter als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 17. November 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 7. Februar 1847, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Salomon Cornelius Hildebrand mit Igfr. Johanna Bertha Schacht.
Der Kaufmann Herr Carl Heinrich Dauter mit Igfr. Louise Amalie Sophie Schultz.

St. Johann. Der Sergeant von der 10ten Comp. des 5ten Infanterie-Regiments Friedrich August Müller mit Igfr. Philippine Mathilde Tremper.
Der Stellmachermeister und Wagenbauer Herr Carl Friedrich Röll mit Igfr. Louise Constantia Renate Jantzen.
Der Kaufmann Herr Carl Heinrich Dauter mit Igfr. Louise Amalie Sophie Schulz.

St. Catharinen. Der Bürger und Stellmachermeister Herr Johann Adolph Kurzbahn mit Frau Caroline Wilhelmine Leonore Hankotius geb. Koch.

St. Trinitatis. Der Stellmachermeister u. Wagenbauer Herr Carl Friedrich Röll mit Igfr. Louise Constantia Ulrike Jantzen.
Der Bürger und Stellmachermeister Herr Johann Adolf Kutzbahn mit Frau Caroline Wilhelmine verwittwete Hankotius geb. Koch.

Heil. Leichnam. Der Bäckergesell Herr Johann Christian Mester mit Igfr. Anna Mierau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 31. Januar bis zum 7. Februar 1847
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 40 geboren, 10 Paar copulirt
und 31 begraben.

Anzeige.

58. Die heute um 3¾ Uhr Nachmittags erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne zeigt ganz ergebenst an

Danzig, den 18. Februar 1847. F. A. Wilde.